

Was kann ich tun?

- Informieren Sie sich unabhängig (alternative Medien/Blogs etc.)
- Sprechen Sie Themen an – frei von Denkverboten
- Diskutieren Sie ggf. kontrovers
- Geben auch Sie Informationen weiter, fordern Sie hierzu Flyer zum Verteilen an: kontakt@paxeuropa.de
- Unterstützen Sie unsere Arbeit! Werden Sie mit uns gemeinsam vor Ort aktiv
- Werden Sie Mitglied in unserer Bürgerbewegung

Kontakt zum BPE Landesverband
Baden-Württemberg: lv-bw@paxeuropa.de

Aufklären statt Verschleiern!



Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Postfach 1852
06608 Naumburg
fon +49 (0)34 45 738 79 63
mobil +49 (0)157 7116 56 41
kontakt@paxeuropa.de

Unterstützen Sie unsere wichtige Aufklärungsarbeit, die sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spendengeldern finanziert, durch eine Spende:

Spendenkonto: Bürgerbewegung PAX EUROPA
IBAN DE83 6739 0000 0004 3330 04
BIC GENODE61WTH

V.i.S.d.P.: Thomas Böhm, Bundesgeschäftsführer

Zu welchen Organisationen bestehen von Seiten der DITIB Verbindungen und personelle Verflechtungen?

- Zu radikal-islamischen Organisationen wie zur Muslimbruderschaft, zu Milli Görüs, zur Hamas und zu salafistischen Gruppierungen
- Zu ultra-nationalistischen Organisationen wie zu den türkischen Grauen Wölfen
- Zum türkischen Geheimdienst M.I.T.

Informationen zum Moschee-Projekt in Kornwestheim/Stammheim

Der zur DITIB gehörende Türkisch-Islamische Kulturverein Kornwestheim plant an der Ortsgrenze zu Stammheim in der Sigelstraße einen Neubau der Ayasofya-Moschee.

Areal:	6.300 m²
Geschätzte Baukosten:	2,5 Mio. €
Höhe der Kuppel:	ca. 14 m
Höhe der Minarette:	knapp 30 m
Kapazität:	600 Besucher

Dass trotz zahlreicher bereits in Stuttgart vorhandener Moscheen (mind. 27) und weiterer Großprojekte wie in Feuerbach nun auch in Kornwestheim/Stammheim eine weitere große repräsentative Moschee entstehen soll, kann kein Zufall sein. Man muss davon ausgehen, dass eine Strategie dahinter steckt.

Das Areal um die Feuerbacher Mauerstraße wird schon heute als „Klein Istanbul“ bezeichnet. Zu befürchten ist, dass die dort seit Jahren zu beobachtende Entwicklung sich in Stammheim und Kornwestheim wiederholt.

Wir von der BPE sehen diese Entwicklung äußerst kritisch. Eine weitere repräsentative Großmoschee mit angeschlossenen Kulturzentrum, Konferenzräumen und Restaurant zieht noch mehr Moslems an und fördert damit die Ghettobildung und deren Parallelgesellschaft.

Damit führt die Moschee nicht zu mehr Integration, sondern zum genauen Gegenteil.

Gerade die letzten Monate haben sehr deutlich gezeigt, wie die türkische Regierung zu Religion, Meinungsfreiheit und Demokratie steht. Wie Anfang 2017 bekannt und sogar von der DITIB zugegeben wurde, bespitzelt diese im Auftrag Erdogans in Deutschland vermeintliche politische Gegner (siehe u.a. Artikel bei ZEIT online, z.B. <http://bit.ly/2kelXtd>, <http://bit.ly/2jn1cOS>).

Der Politikwissenschaftler und gebürtige Syrer Prof. Bassam Tibi warnte erst kürzlich in der Basler Zeitung vor der DITIB und Moscheevereinen als Instrumenten zur Islamisierung (siehe <http://bit.ly/2kMP2gP>).

Angeblich soll die Finanzierung der Ayasofya-Moschee in Höhe von 2,5 Mio. Euro durch die 800 Familien der Kornwestheimer Moscheegemeinde gestemmt werden. Wer die Grundrechenarten beherrscht, wird darüber mindestens staunen. Wer sich ein wenig mit der Thematik beschäftigt weiß, dass Moscheeprojekte in Europa durch die Türkei, Saudi-Arabien und andere Golfstaaten mitfinanziert werden.

Dass diese Länder damit nicht den sog. „moderaten“, sondern vielmehr den orthodoxen Islam fördern, ist nicht nur Insidern schon lange bekannt. Dafür, dass langfristig angelegte Strategien zur Islamisierung verfolgt werden, liegen den Bundesbehörden zahlreiche Beweise vor. Mittlerweile ist sogar die Bundesregierung besorgt (siehe z.B. ZEIT Online: <http://bit.ly/2jzFS5t>).

Auch im Fernsehen findet man zunehmend Berichte über die Realität. In der ZDF Mediathek z.B. „Die Moschee nebenan“: <http://bit.ly/2keOxw3>. Oder in der Hessenschau „Hetze in DITIB-Gemeinden gegen Juden und Andersgläubige“: <http://bit.ly/2jzH8Wc>.

Wenn auch Sie eine neue Großmoschee in Kornwestheim/Stammheim unter dem Einfluss der von der türkischen Regierung gesteuerten DITIB ablehnen, unterstützen Sie unsere Arbeit. Machen Sie mit. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, Freunden und Kollegen. Wenden Sie sich an Ihren Stadtrat, beispielsweise mit dem beigefügten Musterschreiben.

Wichtige Bürgerinformation!

Moscheebau der DITIB in Stuttgart-Kornwestheim



DITIB Zentralmoschee in
Köln-Ehrenfeld.
Eine von über 900 Moscheen
der DITIB in Deutschland.

Das sollten Sie wissen:

**Welche gefährliche Ideologie
und Ziele stehen dahinter?
Was bedeutet das für Sie?**

www.paxeuropa.de

Wer ist die Organisation DITIB?

Die „Türkisch-islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (kurz DITIB) ist eine in Deutschland tätige türkisch-islamische Organisation. Sie zählt zum größten und einflussreichsten Islamverband in Deutschland. Zusammen mit drei weiteren Islamverbänden ist sie im Koordinierungsrat der Moslems in Deutschland (KRM) zusammengeschlossen. **Die DITIB betreibt in Deutschland gegenwärtig über 900 Moscheen.** Sie ist zum einen bestrebt, dem Islam im öffentlichen Raum für jedermann offensichtlich zunehmend Geltung und Präsenz zu verschaffen (**Moscheebau, Muezzinruf, islamische Kleidungs Vorschriften, etc.**). Zum anderen kommt sie dem **politischen Machtanspruch des Islam** nach, indem sie die schrittweise **Durchsetzung der Scharia** in Deutschland auf politischer Ebene aggressiv einfordert, was sich jedoch eher **unbemerkt von der Öffentlichkeit** abspielt. Die DITIB nimmt für sich in Anspruch, Sprachrohr aller Moslems in Deutschland zu sein. Als gut organisierte politische Institution treibt sie Islamisierungsprozesse in Deutschland stark voran. Sie ist neben weiteren orthodoxen Islamverbänden, die als Ansprechpartner der deutschen Politik im sogenannten „Dialog“ tonangebend sind, ein Hauptakteur der organisierten Islamisierung in Deutschland.

Ist die DITIB eine in Deutschland unabhängige Organisation?

Die DITIB untersteht direkt der türkischen Religionsbehörde DIYANET und damit der türkischen Regierung. Oberster Dienstherr der DITIB ist der amtierende türkische Präsident **Recep Tayyip Erdogan**. Die DITIB ist eine aus der Türkei gesteuerte und mit-finanzierte Organisation.

Welches Verhältnis hat der türkische Präsident Erdogan als oberster Weisungsbefugter der DITIB zur Demokratie und zu den universellen Menschenrechten?

Der amtierende türkische Präsident treibt Islamisierungsprozesse in der formal laizistischen Türkei eifrig voran. So steuert die Türkei auf ein Land zu, in dem zunehmend Elemente der Scharia in Gesellschaft und Politik Einzug halten.

Folgende dokumentierte Aussagen des türkischen Präsidenten Erdogan geben einen Einblick auf sein Verhältnis zur Demokratie und zu den Menschenrechten:

„Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“

„Demokratie ist wie eine Straßenbahn. Wenn du an deiner Haltestelle angekommen bist, steigst du aus.“

„Gott sei Dank sind wir Anhänger der Scharia. ... Unser Ziel ist der islamische Staat.“

Handelt es sich bei der DITIB um einen „moderaten“, „liberalen“ Islamverband?

Überwiegend wird die DITIB von Politik und Medien der deutschen Bevölkerung als „gemäßigter“, westlich orientierter Islamverband präsentiert. Von Seiten der DITIB gibt man sich nach außen hin aufgeschlossen und tolerant. **Tatsächlich vertritt die DITIB den sunnitischen Islam mit allesamt seinen totalitären, menschenrechtswidrigen Bestandteilen und dessen politischem, demokratiefeindlichen Machtanspruch.** Die DITIB verfolgt keinerlei Interesse an einer Integration von Moslems in Deutschland und seiner freiheitlichen demokratischen Gesellschaftsordnung. Stattdessen praktiziert sie die islamische Herrschafts- und Gehorsamskultur, die sich im Wesentlichen durch folgende Merkmale auszeichnet:

- **das quasi-rassistische islamische Herrenmenschendenken in Form der Unterteilung der Menschen in Herrenmensch (die Moslems) und Untermensch (die Nichtmoslems, die „Ungläubigen“, arab. *kuffar*); die Absage an die Gleichheit aller Menschen**
- **die angestrebte Eroberung von nichtislamischen Gesellschaften durch den Islam; die Absage an den Gedanken der Völkerverständigung**
- **das islamische Patriarchat; die Absage an die Gleichberechtigung von Mann und Frau**
- **die untrennbare Einheit aus Staat und Islam (das Kalifat); die Absage an den Säkularismus und an die Rechtsstaatlichkeit**
- **das Gesetz Allahs (die Scharia), das über allen von Menschen geschaffenen Gesetzen steht; die Absage an die Demokratie**

- **die bedingungslose Unterwerfung unter die Scharia; die Absage an die individuellen Freiheiten**
- **der Obrigkeitsgehorsam und Gruppenzwang; die Absage an ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung**
- **Das Verbot, den Islam zu verlassen; die Absage an die Religionsfreiheit**
- **Das Verbot, den Islam zu hinterfragen und zu kritisieren; die Absage an die Meinungsfreiheit und an die Prinzipien der Aufklärung**

Welche Ideologie wird in den von der DITIB betriebenen Moscheen gelehrt?

In den Moscheen der DITIB findet der sunnitische Islam Lehre und Verbreitung. Es werden verbeamtete Imame aus der Türkei nach Deutschland entsandt, die in den Moscheen die Scharia predigen und propagieren. **In zahlreichen den Moscheen angegliederten Koranschulen werden junge Moslems im Sinne einer menschenrechtswidrigen, totalitären Ideologie indoktriniert. Viele dieser jungen Menschen gehen damit der deutschen Gesellschaft für immer verloren.** Darüber hinaus fungieren die Moscheen als Politzentren des türkischen Staates, in denen Politik im Interesse der Türkei praktiziert wird und ein stark ausgeprägter Nationalismus /Chauvinismus vorherrscht. Zahlreiche DITIB Moscheen tragen die Namen christenfeindlicher osmanischer Kriegsführer und Eroberer. Mit deutschen und europäischen Steuergeldern werden Moscheebauten der DITIB in unterschiedlicher Form (direkte Zuschüsse, günstige Kredite, steuerliche Entlastungen, etc.) gefördert.

Was ist das Bestreben der DITIB in Deutschland?

Das Bestreben der DITIB ist das Vorantreiben von Islamisierungsprozessen durch eine aktive politische Einflussnahme in Deutschland.

Parallel dazu erfolgt durch die DITIB eine starke politische Interessenvertretung des türkischen Staates in Deutschland.

Ziel ist ein zunehmender Einfluss des Islams in Gesellschaft und Politik in Deutschland und eine wachsende Einmischung des türkischen Staates in die deutsche Politik. So wird für eine Zementierung und Expansion der islamisch/türkisch-nationalistisch geprägten Parallel- und Gegengesellschaften in Deutschland gesorgt.

Was sind konkrete Ziele der DITIB?

- **Expansiver Bau von Moscheen und Koranschulen**
- **Ruf des Muezzin**
- **Gewährung von Sonderrechten für Moslems**
- **Islamische Rechtsprechung im Zivil- und Strafrecht**
- **Die Einrichtung islamischer Feiertage**
- **Kritikverbot am Islam**

Was ist das langfristige Ziel der DITIB in Deutschland?

Langfristiges Ziel ist die Durchsetzung des globalen islamischen Herrschaftsanspruches in Deutschland.

Das bedeutet die Abschaffung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und die Schaffung eines islamischen Deutschlands, in dem Staat und Islam eine unzertrennliche Einheit bilden und in dem alle Menschen der Scharia unterworfen sind.



Wie erfolgt die politische Einflussnahme der DITIB in Deutschland?

Der politische Einfluss erfolgt durch

- **Druckausübung auf die deutsche Politik durch intensive Lobbyarbeit und Machtdemonstration im öffentlichen Raum**
- **die Unterwanderung der etablierten Parteien**
- **die direkte politische Einflussnahme von DITIB-Funktionären und Sympathisanten in Parlamenten, Ausschüssen, Integrationsräten, Medienräten, Islamkonferenz, etc.**
- **die Besetzung von Positionen in staatlicher Verwaltung und Bildungseinrichtungen**
- **durch die jüngst von einigen Bundesländern mit den großen in Deutschland tätigen Islamverbänden geschlossenen „Staatsverträge“**